

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Sobdorf, Müll, Bernsdorf, Hildorf, St. Egidien, Schmiedsdorf, Marienau, Krudersfel, Ortmannsdorf, Witten St. Nicola, St. Jacob, St. Michael, Elgendorf, Thurn, Niedermüll, Rühnapfel und Lischheim

Amtsblatt für das kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 29.

Samstagsausgabe
im Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang.
Sonntag, den 3. Februar

Wöchentliche Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

1918.

Lebensmittelversorgung in Lichtenstein.

Ges. Seefische

Bezirkslebensmittelliste F 10. Nr. 1571-1875. Auf den Kopf $\frac{1}{2}$ Pfd. 1.00 RM.
bei Rumpisch, Sindig, Bommagisch, Vogel.
Aufgeb. $\frac{1}{2}$ Pfd. 85 Pfg.

Ger. Mele

Bezirkslebensmittelliste G 1. Nr. 1004-1042. $\frac{1}{4}$ Pfd. 1.80 RM. bei B. e. f. h.

Butter und Schweineschmalz

Zusammen 60 Gramm = 45 Pfg. Bundesleitkarte.
District 1026-1304 Abschnitt Del für Januar
1305-1304 1-220
Roth 221-710 Abschnitt Del für Dezember
Magyar 711-1025
I-XXXII und Maßkarten

Zwieback

an Kinder unter 2 Jahren gegen Vorlegung der Leitkarte, an Kranke gegen Vorlegung der Leitkarte, an Personen über 70 Jahre gegen Vorlegung des Altersnachweises.

In allen Fällen gegen 2 Abschnitte von Weizenbrot bzw. Roggenbrot kreieren. 1 Paket: 40 Pfg. bei Bäckmeister Emil Winter, Glaschauer-Str.

Verkaufsstelle Bürgerschule

Montag, den 4. Februar 1918 nachm. von 3 bis 5 Uhr gegen Vorlegung der gelben und braunen Lebensmittelliste:

Stückbrotten 1 Pfd.	0,15 RM.
Waisbrot 1 Pfd.	0,25 RM.
Waisbrot 1 Pfd.	0,25 RM.
Waisbrot 1 Pfd.	0,40 RM.
Waisbrot 1 Pfd.	3,00 RM.
Waisbrot 1 Pfd.	1,50 RM.
Waisbrot 1 Pfd.	3,25 RM.
Waisbrot 1 Pfd.	2,25 RM.
Waisbrot 1 Pfd.	2,50 RM.

Seberwurz, (Brotanstrich) 1 Dose	4,00 RM.
Mehl, Ankerbrot, $\frac{1}{2}$ Pfd.	0,90 RM.
Milchpulver, $\frac{1}{2}$ Pfd.	1,80 RM.
Reis, 1 Dose	5,00 RM.

nur für Kinder unter einem Jahr.

Handelschule Lichtenstein-G.

- 1. Lehrlings-Abteil.** Für langj. Lehrlinge mit guter Schulbildung. 3 aufsteigende Klassen. In die 2. Klasse können gut begabte junge Leute aufgenommen werden. Die bisher die Allgem. Fortbildungsschule besuchten. Maßgebend ist eine Aufnahmeprüfung.
 - 2. Fach-Abteilung** mit ausgewählten Fächern (Dopp. Buchf., Handelsrecht, Volkswirtschaft, Maschinenfchr.) 1 Mal wöchentlich. Für junge Leute mit „Einj.-Zeugnis“ und andere nicht mehr fortbildungspflichtige junge Leute mit guter Aufstellungsgabe.
 - 3. Mädchen-Abteil.** Für Fach- und Allgemeinbildung. Zur Aufnahme erforderlich mind. 2 b im Durchschnitt der Leistungen in der 1. Kl. der Volksschule.
- Schulungen werden zugesandt. Mündliche Auskunft und Anmeldungen für Ostern 1918 bei
Handelschulleiter Weiß.

Lebensmittelverkauf in Callenberg.

Abgabe von Speisefett an die Callberger Einwohner.

Montag, den 4. Februar gegen Marke V.

- Butter, auf den Kopf $\frac{1}{2}$ Pfd. für 40 Pfg.
Nr. 1-400 vorm. 8-9 Uhr, Nr. 401-800 vorm. 9-10 Uhr.
- Schweineschmalz, auf den Kopf 75 Gramm für 72 Pfg.
Nr. 801-1200 vorm. 10-11 Uhr, Nr. 1201-1600 vorm. 11-12 Uhr,
Nr. 1601-2000 nachm. 2-3 Uhr, Nr. 2001-Schluss nachm. 3-4 Uhr.

Reg.-Nr. 1457, b. M.
Bezirksverband.

Badzeit.

Die Führung des Sommerbades darf laut Ausnahmebewilligung der königlichen Kreishauptmannschaft Chemnitz in den Sommermonaten in der Zeit von 9-10 Uhr abends, in den Wintermonaten in der Zeit von $\frac{1}{2}$ 8-9 Uhr abends erfolgen.

Mit dieser Arbeit darf nur ein einziger Arbeiter in jedem Betriebe betraut werden. Alle anderen Badarbeiten sind in den genannten Zeiten streng verboten. § 9 Abs. 1 der Verordnung vom 26. Mai 1916 ändert sich dementsprechend. Glaschauer, den 26. Januar 1918.
Kreishauptmann Freiherr v. Weid.

Kurze wichtige Nachrichten.

- Ein großer Teil der Abgeordneten der ausführenden russischen Konstituante hat sich nach Moskau begeben, wo sie als Kampfpapament tagen und eine zentralrussische Republik ausruhen wollen.
- Aus Klausenburg wird gemeldet: Am 30. Januar hat ein großer Feuerschlag am Schlossberg im Stadtgebiet 7 Häuser zerstört, zwei Frauen und zwei Kinder getötet und zwei Frauen schwer verletzt.
- Der Bizekanzler v. Bauer ist in Berlin eingetroffen und hatte am Freitag abend bereits eine Unterredung mit dem Reichskanzler.
- Baron Alfred Charles de Rothschild ist in London gestorben.
- Amerika fürchtet eine deutsche U-Boot-Offensive.
- Der „Honour Progress“ meldet nach einer Genfer Nachricht, daß die Pariser Alliertenkonferenz ihre Kriegsziele festlegen um 4 Wochen vertagt, um zunächst weitere Verhandlungen von Kabinett zu Kabinett aufzunehmen.
- Die „Königliche Zeitung“ meldet aus der Schweiz: Dem „Secolo“ wurde in einer Geheimhaltung der Kommissare beschlossen, einem etwaigen Zweitekrieg nach Neval keinen Widerstand entgegenzusetzen.
- Die „König. Volkszeitung“ meldet aus der Schweiz: Der „Corriere della Sera“ erzählt: Ende März findet in St. Petersburg ein Generalkonferenz der Anarchisten statt.

Englische Furcht vor einer deutschen Offensive.

„The Times“ vom 31. Januar. Der militärische Mitarbeiter der „World“ schreibt: Die große Offensivbewegung von 1917 hat nicht nur keine Entscheidung

gebracht, sondern auch keine strategischen Ergebnisse von Bedeutung. Der militärische Mitarbeiter wird laut vor, daß er die Schuld an seinen geringen Erfolgen dem Wetter, den Verwundeten und der britischen Regierung in die Schuhe schiebt. Der Verkauf vieler englischen Offensiven beweist, daß das englische Oberkommando dem deutschen nach nicht gewachsen sei. Aber die Schuld trifft nicht laut allein, auch der Oberbefehlshaber nehme an der Verantwortung teil. Trotzdem müsse festgehalten werden, daß der britische Generalstab seiner Aufgabe nicht gewachsen war. Die Deutschen seien an der Westfront gefestigt geworden, als zu ihrem einem Zeitpunkt seit der Schlacht an der Marne. Es werde eine große Offensive vorbereitet und es werde der reine Wahnsinn, annehmen zu wollen, daß sie nicht gelingen werde, sie werde im Gegenteil wahrscheinlich gelingen. Diese Krisis in dem Krieg werde dann vermutlich die letzte sein.

Der deutsche Generalstab.

Großes Hauptquartier, 1. Februar. (Wittich.)
Westlicher Kriegsschauplatz
Unsere Erkundungsabteilungen brachten aus den englischen Stellungen in Flandern Oranienburg und Kalkingenswerde zurück.
Bei dichtem Nebel blieb die Feindtätigkeit an der ganzen Front gering.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf der Hochfläche von Alassio lebte 1 Artillerie-Lamp. Vom Monte di Val Bello und Col del Rizzo aus lebten die Italiener viermal starke Kräfte zu neuen Angriffen an. Sie brachen 10-mal im Feuer vor den österreichisch-ungarischen Stellungen auf.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister.
Rubens d. r. f.

Eine Offensive Madensens auf dem Balkan?

Berlin, 31. Januar. „National-Expedient“ vom 30. Januar schreibt: Die Entente verleiht ihre Stellung auf dem Balkan zu stärken, wo eine Madensensische Offensive großen Erfolges hoffentlich im März erwartet werden kann. Auch in Palästina kommen dauernd deutsche Truppen an.

Zum Luftangriff auf Paris

Paris, 1. Februar. (Nachricht der „Ag. Hav.“) Mittags wird gemeldet: 4 feindliche Weichwader überflogen unsere Linien nördlich von Compiègne und verließen Paris. Sie flogen wegen des klaren Himmels in sehr hoher Höhe und näherten sich so dem Bezirk von Paris, wobei sie nachfolgenden Bomben auf verschiedene Gemeinden der Pariser Banane abwarfen. Hierauf überflogen die Pariser hauptsächlich auf dem rechten Ufer, wo sie in einigen Augenblicken nahezu ihre sämtlichen Bomben abwarfen. Sie verweilten dabei ziemlich lange Weilen über dem rechten Ufer, wo sie in einigen Augenblicken nahezu ihre sämtlichen Bomben abwarfen. Sie verweilten dabei ziemlich lange Weilen über dem rechten Ufer, wo sie in einigen Augenblicken nahezu ihre sämtlichen Bomben abwarfen.

Präsident Poincaré begab sich nachts in die von Deutschen getroffenen Stadtteile und besuchte die Hospitäler. Die Zahl der daheim oder in Hospitälern in ärztlicher Behandlung befindlichen Verwunden steigt eine 66 zu betragen. Nach den bisher gemachten Feststellungen befanden sich seit alle durch Vorbere-